

Instandhaltung, Schutz und neue Nutzung von Ländlichen Kulturgütern

- 13.10 **Schützen durch Nützen - neues Leben für altes Erbe**
DDr. Peter Strasser (Donau-Universität Krems)
- 13.30 **Schutz von Kulturgütern**
Dr. Paul Mahringer (Bundesdenkmalamt)
- 13.50 **Spezifische Baukonstruktionen von ländlichen Bauten und Sanierung von denkmalgeschützten Objekten**
Mag. Alena Dunajová (Denkmalschutz – Spezialistin für Volksarchitektur, National Heritage Institute, Brno)
- 14.10 **Rekonstruktion des barocken Schüttkastens in Sedlec**
Martin Koudelka (CEO von KD System und Eigentümer des Schüttkastens)
- 14.20 **Podiumsdiskussion**
- 14.55 **Zusammenfassung und Schlussworte**
- 15.00 - 16.00 Gemeinsames Essen und Netzwerken
- 16.00 - 17.30 Fakultativ findet im Anschluss eine „**Staatz-Exkursion**“ mit Ingrid Fröschl-Wendt statt. Schüttkasten Staatz (= VAZ) und Neunutzung, Schlosskeller, Statue des Heiligen Johannes, Burgring, Zehentkeller, Stadel-Neu-Nutzung mit Zart-Pralinen

INFORMATION

Anmeldung bis 6. Juni 2019

bei AGRAR PLUS GmbH

Tel.: +43(0)2952/35 223

E-Mail: weinviertel@agrarpplus.at

Web: <http://akademie.agrarpplus.at>

Mikroregion Mikulov

Tel.: +420 604 216 909

effenbergerova@mikulov.cz

Teilnahme: KOSTENLOS (inkl. Pausen-Verpflegung und Tagungsunterlagen)

Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl!

Im Anschluss an die Tagung lädt das Land um Laa zum Mittagsbuffet!

Nächtigungspackages werden vom Land um Laa angeboten! www.landumlaa.at



noe  regional

Ländliche Kulturgüter in Mitteleuropa

Mittwoch, 12. Juni 2019 · VAZ Staatz



EUROPÄISCHE UNION

Interreg 
Österreich-Tschechische Republik
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Das Weinviertel und Südmähren sind ähnlich historisch gewachsene Regionen mit Dörfern, die lange Zeit stark agrarisch geprägt waren, und noch heute zahlreiche Bauten aufweisen, die damit in Verbindung stehen wie Weinkeller, Mühlen, oder Getreide-Schüttkästen.

Wie können diese Gebäude mit neuen Nutzungen versehen werden, damit sie auch weiterhin Bestand haben?

Zusätzlich wurden die Dörfer dieser Regionen bei ihrer ursprünglichen Besiedelung bereits als Straßen- oder Angerdörfer in geschlossener Bauweise angelegt. Diese Siedlungsstrukturen mit ihren L-förmigen Hakenhöfen waren typisch für die Region und werden seit einigen Jahrzehnten durch rasterförmige Siedlungen am Rande der Dörfer aufgebrochen. Die Ortszentren verlieren an Infrastruktur und an Einwohner.

Welche Vorteile hat diese geschlossene Bauweise und welche Maßnahmen sind dabei hilfreich, die Ortskerne zu beleben und zu erhalten?

In beiden Regionen gibt es – neben den Kirchen – zahlreiche Zeugen der religiösen Verbundenheit der Menschen. Wegkreuze, Marterl, Grabsteine und Inschriften weisen darauf hin.

Welche Bedeutung haben diese religiösen Zeichen in der Landschaft heute noch? Wie kann man sie erhalten und eventuell auch touristisch vermarkten?

Kulturgüter abseits von Schlösser, Burgen und Kirchen sind eine Betrachtung wert. Viele dieser ländlichen Kulturgüter erschließen sich dem Betrachter erst auf den zweiten Blick und doch sind sie es, die unsere Regionen unverwechselbar machen!

Diese Veranstaltung soll der Beginn eines grenzüberschreitenden Netzwerkes für ländliche Kulturgüter sein!

Wir möchten „Das Dorf als Teil der Kultur-Landschaft Europas“ ins Bewusstsein bringen!



Impressum:
 Lebensraum Land um Laa,
 2136 Laa an der Thaya, ZVR 334145021
 Für den Inhalt verantwortlich:
 AGRAR PLUS GmbH, Bahnstraße 12,
 2020 Hollabrunn
 Fotocredit: Erwin Kober, Johann Strick,
 Josef Neuhold, Erich Broidl,
 Stadtgemeinde Mikulov
 Druck & Design: Hofer Media Retz,
 www.hofermedia.at

PROGRAMM

09.30	Begrüßung und Einleitung Bgm. Brigitte Ribisch M.A., Lebensraum Land um Laa Grußworte und Eröffnung Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Bezirkshauptmannschaft Mistelbach Jozef Pavlík, Obmann der Mikroregion Mikulovsko Moderation: Dr. Hannes Schaffer, mecca-consult
9.45	Kulturlandschaft Weinviertel und Südmähren Impuls-Referat von DI Thomas Proksch (Land in Sicht)
Themenfeld „ARBEITEN“ - Baudenkmäler, die mit der Arbeit im Ländlichen Raum in Verbindung stehen (Keller, Presshäuser, Kellergassen, Schüttkästen, Mühlen, Stadel, Milchhäuser, ...)	
10.15	Unsere Kellergassen - Architektur mit Augenmaß DI Christian Kalch (Architekt und Kellergassen-Experte)
10.35	Weinkeller und Kellergassen in den Regionen Mikulov und Znojmo Mag. Martin Markel Ph.D. (Masaryk-Universität, Philosophische Fakultät, Brno)
Themenfeld „WOHNEN“ - Bauten, die mit Wohnen und der dörflichen Infrastruktur in Verbindung stehen	
10.55	Leben und Wirtschaften in einem Weinviertler Dorf um die Jahrhundertwende Mag. Erich Broidl (Historiker und Volkskunde-Experte)
11.15	Entwicklung der Hofformen am Beispiel eines Mährischen Gehöfts Mag. Jiří Pokorný (Institut für Europäische Ethnologie, Masaryk-Universität, Philosophische Fakultät, Brno)
11.30	Charakter und Struktur der Entwicklung ländlicher Siedlungen in Flächennutzungsplänen Ing. Zuzana Pokorná (Institut für Raumentwicklung)
11.35	Fragen und Podiumsdiskussion
12.00	Kaffeepause
Themenfeld „RELIGION“ - Baudenkmäler und Bauten im Dorf und in der Umgebung, die mit Religion in Verbindung stehen (Kleindenkmäler, Marterl, Kreuzwegstationen, Grabsteine, Gedenktafeln und Inschriften, Kreisgräben)	
12.30	Bildstöcke - Zeichen unseres Glaubens wHR DI Josef Neuhold (Museumsmanagement NÖ)
12.50	Erneuerung des Kreuzweges am Heiligen Berg Mikulov Ing. Kateřina Korandová (Projektleiterin Stadtgemeinde Mikulov)